

Diese Menschen brauchen Schutz:

Name: LYDIA HAILE*
Herkunft: ERITREA

Lydia Haile engagiert sich für Demokratie und Menschenrechte in Eritrea. Seit einer Hausdurchsuchung steht sie unter ständiger Beobachtung. Trotzdem ist sie weiter für die Demokratiebewegung tätig und überbringt geheime Briefe. Als sie von einem Freund gewarnt wird, dass man sie verhaften will, muss Lydia Haile fliehen. Sie stellt einen Asylantrag in Deutschland und wird von PRO ASYL unterstützt.

Name: MAHTAAB BEZADI*
Herkunft: IRAN

Mahtaab Bezadi wächst in einem kleinen Dorf im Iran auf. Kaum dem Kindesalter entwachsen, droht ihr ein schweres Schicksal: Sie soll zwangsverheiratet werden. Mahtaab wehrt sich, doch am Ende bleibt ihr nur die Flucht. Über Griechenland erreicht sie nach einigen Monaten Deutschland. Die Behörden wollen Mahtaab nach Griechenland abschieben, wo sie ohne jede Hilfe wäre und auf der Straße leben müsste. PRO ASYL unterstützt die junge Frau, damit sie in Deutschland Asyl beantragen kann.

Name: DAVEN TESHOME*
Herkunft: ÄTHIOPIEN

Äthiopien – ein Land, in dem Unschuldige immer wieder Opfer von Willkür, Gewalt und Terror werden. Der junge Daven Teshome arbeitet für verschiedene Nichtregierungsorganisationen und gerät in Konflikt mit der Staatsmacht. Mehrmals wird er verhaftet und bedroht. Daven Teshome hat große Angst, dass er bei der nächsten Verhaftung nicht mehr freikommt. Als er den Druck nicht mehr ertragen kann, flieht er nach Deutschland. Sein Asylantrag wird jedoch abgelehnt. PRO ASYL unterstützt ihn im Klageverfahren.

Name: KARIM SERAMI*
Herkunft: IRAN

Teheran, Sommer 2007: Karim Serami nimmt an einer Gedenkfeier für hingerichtete Regimekritiker teil. Auch sein Onkel gehört zu den Opfern. Nach der Feier gerät Herr Serami selbst in große Gefahr: Er erfährt, dass der iranische Geheimdienst ihn sucht. Herr Serami flieht via Griechenland nach Frankfurt, wo seine Eltern leben. Noch am Flughafen nehmen ihn die deutschen Behörden in Haft und schieben ihn nach Griechenland ab. Fast 18 Monate lebt der junge Mann obdachlos in Athen. Endlich erreicht PRO ASYL vor Gericht, dass er wieder einreisen darf und unterstützt ihn im Asylverfahren.

Name: AKAR TAMAROW*
Herkunft: TSCHETSCHENIEN

Krieg in Tschetschenien: Akar Tamarow ist sieben Jahre alt, als sein Vater während der brutalen Auseinandersetzungen stirbt. Andere Mitglieder der Familie stehen auf Seiten der Rebellen. Um zu erfahren, wo sie sich verstecken, nehmen pro-russische Milizen Akar und seinen Freund mit. Die beiden Kinder werden schwer gefoltert, der Freund stirbt vor Akars Augen. Nach Monaten gelingt es der Familie, das Kind freizukaufen. Akar flieht nach Deutschland. PRO ASYL steht ihm zur Seite.

Name: HEENA RABATHURAI*
Herkunft: SRI LANKA

Der Ehemann Frau Rabathurais setzt sich aktiv für eine Oppositionspartei ein und wird vom Sohn eines Regierungsmitglieds ermordet. Eine Strafverfolgung bleibt aus – stattdessen wird nun Heena Rabathurai selbst zum Opfer. Der Mörder drangsaliert sie und will, dass sie ihre Aussage bei der Polizei widerruft. Die verängstigte Frau flieht zu Freunden und versteckt sich. Als sie sich nach einiger Zeit wieder in die Öffentlichkeit wagt, wird sie mit dem Tod bedroht. Frau Rabathurai flieht nach Deutschland und wird von PRO ASYL im Asylverfahren begleitet.

Name: FAMILIE MAHMUD*
Herkunft: AFGHANISTAN

Die Eheleute Mahmud leben zusammen mit ihren Kindern in einer afghanischen Bezirksstadt. Ein berüchtigter lokaler Machthaber wird auf die junge Tochter aufmerksam und verlangt die Heirat mit der 14-Jährigen. Das Mädchen hat große Angst und will sich töten, doch die Eltern stehen ihrer Tochter zur Seite. Daraufhin nimmt der Machthaber den Vater gefangen. Als dieser wieder freikommt, bleibt der Familie nur die Flucht, um die Tochter zu schützen. In Deutschland begleitet PRO ASYL sie in ihrem Asylverfahren.

* Alle Namen von der Redaktion geändert

Jahr für Jahr begleitet PRO ASYL mehrere hundert verfolgte Menschen in ihren Asylverfahren. Im letzten Jahr waren dies Flüchtlinge aus über 50 Staaten. Mehreren Tausend stehen wir jährlich beratend zur Seite. Bitte unterstützen Sie diesen Einsatz durch Ihre Spende.

PRO ASYL
Bank für Sozialwirtschaft Köln
BLZ 370 205 00
Spendenkonto 8047300

www.proasyl.de

PRO ASYL
Förderverein PRO ASYL e.V.
DER EINZELFALL ZÄHLT.

Name: AMA MOTAZE*
Herkunft: KAMERUN

Frankfurt am Main, März 2009: Die 17-jährige Ama Motaze wird im Transitbereich des Flughafens aufgegriffen und festgehalten. Die Hochschwangere hat Schreckliches erlebt – in ihrem Heimatland wurde Ama zum Opfer von Menschenhandel und sexueller Gewalt. Ama braucht dringend Hilfe, doch selbst am Tag ihrer erwarteten Niederkunft will man sie einer Anhörung unterziehen. PRO ASYL schreitet ein und Ama darf einreisen. Zurzeit lebt sie mit ihrem kleinen Sohn in einem Mutter-Kind-Heim. PRO ASYL begleitet sie weiter im Asylverfahren.

Name: AZEKEL TENDO*
Herkunft: ANGOLA

2002: Angola ist geprägt von den politischen Nachbeben eines 27 Jahre langen Bürgerkrieges. Immer wieder flackern blutige Auseinandersetzungen auf. Die Eltern des 15-jährigen Azekel Tendo werden auf einer politischen Versammlung von Sicherheitskräften getötet. Azekel Tendo, selbst bereits politisch aktiv, wird gesucht und muss fliehen. Verwandte sorgen dafür, dass er entkommt. Im Sommer 2002 erreicht der traumatisierte Junge Deutschland, bekommt aber bis heute kein Asyl. PRO ASYL will erreichen, dass der 22-Jährige nun endlich eine sichere Aufenthaltsperspektive bekommt.

Name: SAMI UND OMED AHMADI*
Herkunft: AFGHANISTAN

Kandahar, Afghanistan: Die gesamte Familie Ahmadi wird von den Taliban bedroht. Der Vater, ein angesehener Heilkundiger, soll sich öffentlich zu den Kämpfern bekennen. Seine Söhne werden unter Druck gesetzt, Selbstmordattentate zu verüben. Verzweifelt fliehen die Eltern mit drei ihrer Kinder nach Kabul. Seitdem sind sie spurlos verschwunden. Kurz darauf flieht Sami Ahmadi mit dem 14-jährigen Omed über Griechenland nach Deutschland. PRO ASYL unterstützt die beiden Brüder in ihrem Asylverfahren.

Name: TAWONGA AKEH*
Herkunft: CÔTE D'IVOIRE

Côte d'Ivoire 2002 bis 2005: Nacheinander sterben Vater, Schwester und Mutter des 15-jährigen Tawonga Akeh in dem von politischen Konflikten zerrütteten Land. Der ältere Bruder kämpft auf Seiten der Rebellen. Er kümmert sich um Tawonga, der so unverschuldet in die Nähe der Aufständischen gerät. Nach einem Attentat greifen Soldaten das Stadtviertel an, in dem Tawonga lebt. Er wird eingesperrt. Die Haftbedingungen sind brutal, viele Mitgefangene sterben. Ein Verwandter kauft Tawonga frei. Im Frühjahr 2008 kommt der traumatisierte Junge nach Deutschland. PRO ASYL setzt sich für ihn ein.

Name: RAGBIR SUBRAMANIYAM*
Herkunft: SRI LANKA

Colombo, Sri Lanka, 2004: Ragbir Subramaniyam arbeitet für einen Parlamentarier. Als auf diesen ein Attentat verübt wird, nimmt man Herrn Subramaniyam fest. Er wird verhört und gefoltert, kommt jedoch wieder frei. Danach arbeitet er weiter für den Politiker. Als dieser 2008 ermordet wird, hat Herr Subramaniyam große Angst vor erneuter Festnahme und Folter: Er flieht nach Deutschland. Obwohl er immer wieder neue Beweise für seine Geschichte vorlegt, hat Herr Subramaniyam bis heute kein Asyl erhalten. PRO ASYL steht ihm zur Seite.

Name: SAHID DANGURA*
Herkunft: SIERRA LEONE

Sierra Leone, 2003: Herr Dangura arbeitet für einen wichtigen Politiker und ist selbst ebenfalls Mitglied einer Regierungspartei. Als der Politiker zusammen mit all seinen Angestellten festgenommen wird, kommt auch Herr Dangura in Haft. Er wird verhört und gefoltert. Über zwei Jahre verbringt er im Gefängnis, dann kann er fliehen. Anfang 2006 erreicht Herr Dangura Deutschland und beantragt Asyl. Seine Verfolgungsgeschichte wird ihm nicht geglaubt. Mittlerweile kann Herr Dangura neue Beweise vorlegen. PRO ASYL unterstützt ihn.

**Der
Einzelfall
zählt!**